

Salmonellengefahr in Kita scheint jetzt gebannt

Von der Murnel bis zum Bettgestell wurde alles desinfiziert

20 Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte in der Beeskower Fontanestraße hatten in den letzten Tagen alle Hände voll zu tun, um von der Murnel bis zu den Bettgestellen alles zu desinfizieren. Die Wände wurden abgewischt, der Fußboden geschrubbt, die Bettwäsche und Gardinen gewaschen.

Der Grund für den besonders intensiven „Frühjahrsputz“ war der Salmonellenbefall, der zur vorläufigen Schließung der Einrichtung seit Montag führte.

Heute wird noch mal gründlich kontrolliert, werden Proben genommen, deren Laborauswertung die amtierende Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Baumann, für den Sonnabend erwartet. Auf Nachfrage zeigte sie sich sehr optimistisch, daß die Einrichtung ab kommendem Dienstag wieder geöffnet werden kann. Die Eltern der Kinder, die die Einrichtung besuchen, können die endgültige Entscheidung am Sonnabend im Gesundheitsamt erfragen.

Dafür ist in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr eine Sondersprechstunde eingerichtet. Während dieser Zeit sind auch telefonische Nachfragen unter den Rufnummern 3 54 86 und 3 54 84 möglich.

Amtsärztin Eleonore Baumann wies gleichzeitig darauf hin, daß die Öffnung der Einrichtung nicht bedeutet, daß auch alle Kinder sofort wieder kommen können. Hier ist in jedem Fall eine Bescheinigung erforderlich, die eine Erkrankung der Kinder an den Salmonellen ausschließt bzw. die Heilung bestätigt. Das bedeutet in jedem Fall, die einzelnen Laboruntersuchungen abzuwarten. Zwar sollen auch diese bis zum Sonnabend vorliegen, doch kann die Amtsärztin in Einzelfällen längere Wartezeiten nicht ausschließen.

Nicht geklärt werden konnte bisher die Ursache für Salmonellen-Erkrankung vieler Kinder und auch Angestellter in der Kindereinrichtung Fontanestraße. Dies liegt vor

allem daran, daß es hier sehr viele verschiedene Möglichkeiten gibt. Gesundheitsamt und Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Kreises gehen jedoch davon aus, daß die Ursache nicht in der Kita zu suchen ist. Ein Fehlverhalten des Personals der Einrichtung wurde jedenfalls nicht nachgewiesen.

Nicht zuletzt deshalb bittet das Gesundheitsamt, auch künftig besonders strenge hygienische Vorschriften zu beachten. So solle man auf keinen Fall Fleisch, Eier oder Eiprodukte in rohem Zustand verzehren. Besonders gründlich sollte auch alles Küchengerät gesäubert werden, das mit rohem Fleisch in Berührung kam. Sollte es trotzdem Anzeichen einer Erkrankung geben, heißt es, schnell zum Arzt zu gehen.

Das Gesundheitsamt wird die Überwachungen der Kindereinrichtungen selbst für die nächste Zeit verstärken. Umfangreicher als allgemein üblich sollen die Untersuchungen bei allen an Durchfall erkrankten Kindern ausfallen, um ein erneutes Ausbrechen der Salmonellenkrankheit zu verhindern.

Bisher, so Frau Baumann, gibt es jedoch keine Anzeichen für Erkrankungen in anderen Kindereinrichtungen.

OLAF GARDT